

1. Zum Datum: Bullinger erwähnt den Tag zu Einsiedeln (6.10.1560), die Zürcher Truppenaushebung (12.10.1560, s.HBD 65,15) und den auf 27. Oktober angesetzten Tag zu Baden (dieser fand dann am 28.10.1560 statt, vgl. EA IV,2). Deshalb muss der Brief zwischen 12.10. und 27.10. geschrieben sein, eher näher beim 27.10.
2. Zum Empfänger: Bullinger ~~gibt~~ gibt eine detaillierte Schilderung der jüngsten Ereignisse, der Brief geht an einen Pfarrer, Bullinger lässt absichtlich ~~den~~ Empfänger weg und erbittet sich den Brief zurück. Ambr. Blarer erbat sich am 10.10. 1560 Neuigkeiten von Bullinger über den Glarnerhandel (Blarer BW 548) und ~~er~~ wünscht am 19.11.1560 genaueren Aufschluss, er ist ~~mit~~ ^{von} Bullingers Antwort nicht ~~zufrieden~~ (aaO 556), Bullinger antwortet am 23.11.1560 dass er keinen anderen Grund für die Streitigkeiten (als den bereits angegebenen) wüsste, wie Blarer es wünscht, schreibt er vertraulich (aaO 559).
Der vorliegende Brief könnte sehr gut Bullingers erstes Antwortschreiben sein. ~~und nunmehr~~
Vgl. noch Bullingers Darstellung in den Briefen an Calvin: ~~am~~ 16.10.60 (CO XVIII 221f) und 19.10.1560 (CO XVIII 223f). Erst im zweiten Brief berichtet Bullinger von dem auf den 27.10. nach Baden ausgeschriebenen Tag, möglicherweise stand das am 16.10. noch nicht fest, womit auch unser Brief auf die Zeit nach dem 16.10. zu datieren wäre.

Vgl. noch: Frieda Gallati, Die Rolle des Chronisten
Heg. Tschudi usw., in: Beiträge zur Geschichte des
Landes Glarus, S. 116 (Gd XXXV 2064), Datierung:
u. Gähler